

You want society to accept you, but you do not even accept yourself!

Von xRiLey

Kapitel 26: Deja Vu

Die Tage in Tokio vergingen und die Außentemperaturen stiegen immer weiter. Es waren nur noch wenige Schultage bis das die Sommerferien beginnen würden und die Schüler der Teitan Oberschule haben sehr viel erlebt in dieser Zeit. Sie standen mitten im Kriegsfuß des Direktors und dieser hatte vor geraumer Zeit angekündigt, dass der besagte Schulball nun verpflichtend wäre und jeder ein Date haben musste! Was der Direktor nicht wusste, dass es so einige gab, die dagegen dennoch rebellierten. Kazuha hatte damals Kaito gefragt, weil sie verhindern wollte, dass Ran ihre Begleitung für den Schulball wurde, denn sie hatte bemerkt, dass die alten Gefühle wieder hoch kamen, nachdem sie mit ihr auf der Veranstaltung von Eri waren. Der attraktive Kuroba hatte ihr sogar zugesagt, denn er hatte tatsächlich interesse an die süße Schleifenträgerin. Ihre Stiefschwester konnte leider nicht mit ihrem Freund gehen, denn dieser war der meist gehasste auf deren Schule, weshalb sie mit ihrem Ex-Freund Gosho zum Ball ging. Dieser hatte doch tatsächlich für sie das Tanzen geübt und bewegte sich perfekt zum Rhythmus. Und auch Makoto gab sich Mühe, organisierte einen kleinen geheimen Schulball, speziell für die Beiden. Nur leider konnte Sonoko nicht mehr. Es verletzte sie. Sie wollte mit ihm zusammen sein und diese fünf- bis zehn minütigen treffen abstellen. Zum Leiden der Beiden, denn nun konnten sie nicht mehr zusammen sein. Bei dem jungen Kudo verlief es demnach komplett anders. Heiji seine Cousine Miona war vor einigen Tagen zu Besuch gekommen und machte jede freie Sekunde den attraktiven Schüler an. Näherte sich ihm auf eine verführerischen Art und Weise, die ihm verdammt anmachte, aber da sie zu Heiji seiner Familie gehörte, blockte er sie jedesmal ab. Seine Verabredung für den Ball war doch tatsächlich eine Statue, die er mit einer Rose schmückte. Er wollte mit keinem Mädchen gehen. Außer mit einer Einzigen, aber mit ihr sprach er seit der Veranstaltung nicht mehr und das Schlimmste war- Sie hatte ein Date für den Schulball gehabt! Der attraktive Tomoaki Araide! Er kochte innerlich als er dies erfuhr, aber nach außen hin hatte er recht kühl gewirkt, so als wäre ihm dieser Anblick egal gewesen. Und Heiji hatte einfach seine Cousine eingeladen. Doch dies war nicht alles, was in der Zeit geschah. Im Gegenteil. Heiji seine Cousine hatte es doch tatsächlich geschafft, den attraktiven Kudo dazu zu bringen sich auf sie einzulassen. Das der Anblick seiner Ex mit diesem Idioten namens Tomoaki ihn dazu trieb wusste er, denn sie hatte sich förmlich an ihm geschmiegen, dass er kurz vor einem Ausraster stand! Nur war leider nicht geplant gewesen, dass Heiji und Ran ihn beim wildem rumknutschen mit ihr erwischten. Der junge Hattori wollte seinem besten Freund

lediglich nur helfen, entzog die hübsche Mori dem Schüler zu einem Gespräch, doch was er sah ließ ihn kochen und nicht nur ihn. Auch Ran sah die Zwei wütend an. Es war Heiji, der zuerst seine Stimme wieder fand,

"Ich finde wir sollten verschwinden und unseren Spaß haben!"

"Ich bin ganz deiner Meinung! Besorg so viele Kondome wie möglich, es wird eine lange Nacht!", stimmte sie ihm zu und die Zwei verschwanden. Der junge Kudo sah ihnen schockiert nach, dann zu Miona, als er sie verführerisch küsste,

"Sollen wir verschwinden?"

"Ich dachte schon du fragst nie.", lächelte sie und griff seine Hand.

Am nächsten Morgen öffnete der junge Kudo die Augen und stand recht neben sich. Er erschrak als neben ihm Miona lag und ihm wurde klar, was er gerade getan hatte. Leise stieg er aus ihrem Bett, zog sich seine Boxershorts an und nahm seine restliche Kleidung, um sich anschließend hinaus zu schleichen.

"Du weißt, wie man einem Mädchen das Gefühl gibt sie sei billig.", ertönte Miona ihre Stimme und Shinichi wandte sich zu ihr,

"Es tut mir leid. Letzte Nacht war wirklich schön, aber ich möchte nicht das Heiji mich aus deinem Zimmer kommen sieht."

"Ach bitte. Ihm ist das doch vollkommen egal!" Im selben Moment öffnete sich die Zimmertür und Heiji trat strahlend herein,

"Wer will Donuts?" Der Kappenträger hatte zudem noch für alle einen Kaffee mitgebracht und stand nun im Zimmer. Lächelnd stand Miona auf, nahm sich einen Kaffee und sah verführerisch zum jungen Kudo,

"Ich gehe duschen. Letzte Nacht war wirklich sportlich." Heiji sah grinsend zu seinem besten Freund und Shinichi seufzte. Er konnte sich schon ausmahlen, was der Kappenträger ihn nun sagen wollte und begann gleich ihm alles zu erklären, doch Heiji winkte ab,

"Ich bin nicht sauer, dass du es mit meiner Cousine getrieben hast, denn.." er machte eine kurze Pause und ging zum jungen Kudo mit einem siegessicheren Lächeln. Er genoss förmlich diesen Moment.

"Ich habe es mit Ran gemacht." Anschließend ging er zum Schreibtisch um die Donuts und den Kaffee abzustellen. Der junge Kudo schloss kurz seine Augen, sah die Bilder, als er Heiji ansah,

"Hast du das wirklich getan?"

"Oh sogar mehrmals, aber scheinbar kannst du es dir nicht vorstellen! Möchtest du Details hören?", fragte dieser mit einem boshafte grinsen und Shinichi stieg ebenfalls mit ein,

"Nein danke. Ich verstehe es, denn immerhin habe ich mit deiner Cousine geschlafen. achja. Wenn du mich also entschuldigen würdest. Wir tun es gleich wieder und dieses mal unter der Dusche!", kam es wütend aus ihm und der attraktive Kudo verließ das Zimmer. Wie konnte sein bester Freund ihm dies antun? Mit seiner Ex-Freundin zu schlafen, obwohl er genau wusste, dass er noch immer starke Gefühle für sie hegte! Er konnte es sich nur sehr schwer vorstellen und dennoch glaubte er ihm. Und auch Heiji sah ihm wütend hinterher. Was fiel ihm überhaupt ein mit seiner Cousine intim zu werden? Er konnte jegliche Weiber verführen, aber seine Cousine und auch alle anderen weiblichen Familienmitglieder waren tabu!

Als Sonoko erfuhr, dass ihre selbsternannten Dienerinnen vorher den Geschlechtsakt vollzogen hatte, konnte sie es nicht fassen und knurrte innerlich. Es gab nur eine

einzigste Lösung und zwar: Goshu am Abend einzuladen, denn ihre Eltern waren nicht Zuhause, sondern waren für das Wochenende in die Berge gefahren. Naeko hatte ihrem Ehemann alles erzählt, seitdem besuchten sie eine Paartherapie und diese riet den Zweien zu einem Wochenende und immer über ihre Gefühle zu reden. Und auch bei Kazuha tat sich was. Sie hatte doch tatsächlich auf dem Schulball den attraktiven Kuroba geküsst und sogar ein kleines bisschen Bauchkribbeln empfunden, weshalb sie sich zum Film schauen verabredet hatten. Kaito hatte sogar den Wagen seines Vaters bekommen und eine genaue Uhrzeit, wann er wieder Daheim sein musste.

Am Abend klingelte es dann endlich an der Haustür. Sonoko trug ein einfaches Trikot von Goshu seinem Lieblingsverein. Da die Haustüre hauptsächlich aus Glas bestand, konnte dieser ihr zuschauen, wie sie verführerisch zur Tür kam. Lächelnd öffnete sie diese und lehnte sich an ihr. Doch leider wurde aus ihrem Plan nichts. Plötzlich kamen etliche Schüler und begannen wild zu feiern. Auch die junge Mori war unter ihnen und sah beleidigt zu ihrer besten Freundin, die ebenfalls zur Tür kam und eine Antwort von Sonoko erwartete.

"Wieso hast du mich nicht zur Party eingeladen?", fragte diese empört und Kazuha schüttelte ihren Kopf,

"Es gibt keine Party!"

"Scheinbar schon. Es wurde auf jeder Plattform gepostet.", erklärte diese knapp und trat ins Haus hinein. Was war hier bitte los?

Die Party war in vollem Gange. Teenager knutschten miteinander rum, unterhielten sich über alles mögliche und kippten den Alkohol in Rekordzeit ihre Kehle herunter. Einige von denen hatten sogar ein unmögliches benehmen und begannen mit dem Eigentum der Beiden zu jonglieren! Verzweifelt nahm Kazuha dem Gast die geliebten Gartenzwerge ihrer Mutter ab. Für sie gab es nichts heiligeres als ihren gepflegten Garten. Sie hatte alles mögliche selbst angebaut und eingepflanzt. Zudem hatte sie zusammen mit ihrem Ehemann einen Pool angerichtet. Knapp einen Monat arbeiteten sie daran und das Ergebnis konnte sich sehen lassen. Zudem blühte der Garten förmlich voller roten und weißen Rosen. Sie hatte wirklich gute Arbeit geleistet. Seufzend suchte die hübsche Toyama nach ihrer Stiefschwester und fand diese im Wohnzimmer, die gerade versuchte Zucht und Ordnung ins Haus zu bringen.

"Sonoko! Wir müssen die Leute rauswerfen, bevor sie noch was zerstören!"

"Du hast recht. Ich rufe jetzt die Polizei, die sollen die Party abbrechen!" Sonoko zog ihr Handy heraus als plötzlich Goshu kam und sie daran hinderte

"Babe du kannst die Polizei nicht rufen!"

"Wieso nicht?"

"Ja, nenn uns einen guten Grund!"

"Na.. wenn du die Polizei rufst, dann rufen sie eure Eltern an. Diese brechen ihr gemeinsames Wochenende ab und können ihre Ehe nicht retten.", erklärte dieser nach kurzem überlegen und die Geschwister sahen sich an. Dies war ein verdammt guter Grund gewesen. Damals hatten sie sich gehasst. Die Vorstellung eine Familie zu werden, war das Schlimmste auf Erden, doch heute mochten sie sich. Die ganze Stiefschwesternsache war wirklich ganz cool, weshalb sie sich was Anderes überlegen mussten. Nur kam Kazuha nicht so weit. Sie erblickte Ran, ihre beste Freundin, wie sie bauchfrei auf dem Tisch lag und die Jungs einen Bodyshot nahmen. Kurz erklärt: Ein Bodyshot ist eine Trinkweise indem man das besagte Getränk auf dem Bauch platziert. Am besten eignete sich dafür Tequila. Das Salz wird auf dem nackten Bauch gestreut, anschließend wird es aufgeleckt, der Shot wird getrunken und in die Zitrone

gebissen, die bereit vom Mund der liegenden Mund ist. Und dies machte gerade ihre langjährige Freundin! Typen leckten ihr das Salz von dem Bauch und bissen in die Zitrone, wobei sich kurz die Lippen berührten. Schockiert trat Kazuha zu ihr,

"Was machst du da?"

"Ein Bodyshot!", erklärte sie und ein Junge biss im selben Moment in die Zitrone. Die junge Toyama drückte diesen unsanft von Ran weg,

"Okay und tschüss! Das sieht total unhygienisch aus!", begutachtete sie das Szenario. In der Zeit hatte Ran ihren Bauch mit einem Tuch abgewischt und verdrehte nur ihre Augen.

"Beruhig dich. Ich habe doch nur etwas Spaß. Solltest du auch mal versuchen!"

"Kazuha wir müssen echt mal miteinander reden..äh..", unterbrach der Kappenträger und sein Blick wanderte zu Ran. Irritiert versuchte er die Szene zu verarbeiten und schüttelte nur mit seinem Kopf bei diesen Bildern.

"Jetzt!" Er griff den Arm seiner besten Freundin und zog sie sanft mit sich. Im selben Moment stieg die junge Mori vom Möbelstück, richtete ihr Shirt und sah lächelnd zu Kaito, der zu ihr kam. Dieser erklärte ihr, dass er mit Kazuha zum Film schauen verabredet war als diese nur mitleidig zu ihm sah,

"Es tut mir leid, aber eure Pläne haben sich kurzfristig geändert." Mit diesem Satz reichte sie ihm einen Becher gefüllt mit Vodka- E.

"Ich trinke eigentlich nicht...", erklang es unsicher von ihm.

"Ach komm schon, mach dich locker Kumpel! Hier kann uns dein Dad nicht nachsitzen lassen!", ermutigte sie ihren besten Freund und wandte sich um. Andere Schüler bekamen dieses Gespräch zufällig mit und stellten den jungen Kuroba gleich zur Red, "Unser Rektor ist dein Vater?"

"Ja sieht so aus, aber es gibt noch keinen DNA- Test.", erklang es lässig aus dem jungen Kuroba. Doch seine Mitschüler trauten der Sache nicht. Sie wollten keinesfalls verpiffen werden, weshalb sie darauf bestanden, dass er mit ihnen trank. Kaito setzte den Becher an, überlegte kurz, ehe er den Becher auf Ex trank. Sofort trauten sie ihm und nun ging die Party richtig los!

Derweil stand Heiji mit Kazuha in der Menge, beobachtete das Spiel zwischen Shinichi und Miona, die eng umschlungen tanzten. Für Heiji ein furchtbarer Anblick.

"Was kann ich nur dagegen machen?", fragte dieser verzweifelt. Kazuha hatte ihre Arme verschränkt und ihr Blick war deutlich genervt und ihre Stimme ließ erahnen, dass es auch so war,

"Ich soll dir jetzt echt einen Rat geben, weil Shinichi mit deiner Cousine schläft? Du hattest Sex mit meiner besten Freundin!"

"Das hattest du mit meinem besten Freund auch, schon vergessen?.. Außerdem lief nie was mit Ran und selbst wenn, wäre dies nur halb so schlimm, wie Sex mit einem Familienmitglied. Das macht man einfach nicht!"

"Was ist mit Miona? Ist sie jetzt unschuldig oder was?", lautete die Gegenfrage und Heiji wusste, dass sie es keinesfalls war, aber es ging sich doch ums Prinzip. Shinichi kannte schließlich seine Bedingungen über dessen Familie, also sollte er sich als besten Freund auch daran halten. Oder lag er da falsch? Er sah den Zweien noch eine Weile zu als Kazuha ihm durch ein Kommentar auf eine Idee brachte. Wie so ein Gedankenblitz kam er plötzlich und dies war ein Plan, der mit einer hohen Wahrscheinlichkeit funktionierte. Leider hatte Kazuha für ihren besten Freund keine Zeit mehr gehabt, denn Sonoko kam zu ihr. Ein Gast hatte oben im Badezimmer in die Badewanne sich übergeben und sie wollte dies keinesfalls alleine entfernen. Heiji

hingegen wartete auf den richtigen Moment, um Miona in ein Gespräch zu verwickeln und als der attraktive Hobbyfußballer ging, um Getränke für die beiden zu besorgen, ergriff Heiji diesen Moment. Tanzend stellte er sich vor ihr, lächelte sie hinterlistig an, als er sprach,

"Ihr seid wirklich süß zusammen und wie er sich dir hingibt."

"Tut er das?", fragte diese als der braungebrannte nickte,

"Total. Shinichi ist auf der Suche nach was Ernstem. Du weißt schon- Ring anstecken und so. Es war schon richtig deinen Freund zu verlassen, der seit drei Jahren selbstständig ist, für einen Schüler, der noch nicht weiß, was aus ihm später mal wird. Aber das ist doch vollkommen egal, genieß einfach den Moment, okay?" Er strich seiner sichtlich schockierten Cousine die Haarsträhne aus dem Gesicht. Ihre Tanzbewegung verlangsamte sich als ihr es klar wurde,

"Oh mein Gott, was habe ich nur getan?" Sie zog ihr Handy heraus, sah traurig und sogleich verzweifelt auf ihrem Display und wählte die Nummer von ihrem Ex- Freund. Hoffentlich ging er auch ran! Schnell verließ sie das Haus, um draußen mit ihm zu reden. Im selben Moment kam Shinichi mit zwei Getränken wieder. Sah seinen besten Freund irritiert an als dieser scheinheilig lächelte,

"Sie hat wohl kalte Füße bekommen. Für mich?" Er nahm einen Becher und ging wortlos. Zurück blieb ein sichtlich verwirrter Jugendlicher, der noch immer das Geschehene von gerade verarbeitete.

Ganze zwanzig Minuten war Kazuha damit beschäftigt gewesen, das Erbrochene zu beseitigen, als sie erfuhr, dass Kaito schon da war. Lächelnd erblickte sie ihm bei den Jungs, die in der Küche Bier- PingPong spielten und er trank gerade einen Becher.

"Hey.", ertönte ihre liebevolle Stimme. Kaito sah zu ihr, wandte sich kurz zu den Anderen,

"Tut mir leid Leute, aber ich setze ab jetzt aus." Lächelnd ging er auf sie zu, erklärte ihr, warum er gerade trank,

"Einige haben heraus gefunden, dass ich der Sohn vom Rektor bin, also musste ich trinken um cool zu wirken. Funktionierts?"

"Tut mir leid. Es hätte eigentlich ganz anders laufen müssen."

"Ist okay. Wir können uns ja über die Leute hier unterhalten. Fangen wir mit dem betrunkenen Mädchen an, dass auf dem Tisch tanzt.", ertönte es aus ihm. Beide sahen zu ihr um anschließend ein Kommentar abzulassen, doch als dieses Mädchen sich mit ihrem Gesicht in ihre Richtung wandte, stockte beiden der Atem. Das betrunkene Mädchen war keine andere als Ran! Sofort ließ die junge Toyama ihr eigentliches Date hinter sich, ging schnellen Schrittes zu ihrer Sandkastenfreundin und hielt ihr ihre Jacke entgegen,

"Ran nimm die!"

"Was regst du dich so auf? Es sind doch nur nippeln!", lachte diese und Kazuha versuchte sie ihr ins Gewissen zu reden, doch es prallte an ihr ab. Irgendwann hatte Kazuha auch keine Lust mehr.

"Gut. Du und deine Nippel- lasst es krachen!"

"Endlich hast du es kapiert!"

Ihr wollt wissen was davor geschah? Nunja, es war wie damals, wie bei Heiji seiner damaligen Hausparty. Es war wie ein Deja Vu. Die junge Mori ging nichtsahnend durch die tanzenden Leuten, als sie plötzlich gegen eine Person stoß und dieser ihr diese zwei Becher über ihr Top kippte. Zu ihrem bedauern war dieses weiß und somit

durchsichtig. Damals hätte sie sich dafür in Grund und Boden geschämt, doch dieses Mal blieb sie locker. Und wer war wieder dieser Junge? Natürlich Shinichi. Dieser sah sie bedauernd an,

"Das tut mir leid. Nimm meine Jacke."

"Das würde deiner Freundin nicht gefallen. Oder sollte ich lieber sagen Gefährtin?"

"Das klingt nach Eifersucht.", sagte dieser mit einem neckischen Ton, doch Ran schmunzelte über seine Aussage nur und klang recht amüsiert,

"Oh bitte. Wenn ich auf jemanden eifersüchtig bin, dann auf die, die hier tanzen. Bis dann." Sie ging an den attraktiven Kudo vorbei und ihn störte ihre kalte Art. Klar sie hatten eine schwere Zeit, aber er hatte nie gewollt, dass sie so auseinander gehen und auch wie sie sich nun verhielt. Sie war wie ausgewechselt. Außer Rand und Band! Sie betrankte sich, ließ fremde Jungs an sich heran, schlief mit Heiji und tanzte mit einem durchsichtigen Oberteil auf dem Tisch rum. Nein. Er konnte sie so nicht mehr sehen, schließlich liebte er sie doch noch immer. Oder? Schnellen Schrittes machte er sich also auf die Suche nach der einzigen Person, die ihm helfen konnte. Kazuha.

Diese war wieder bei Kaito und versicherte ihm, dass sie Ran nun in Ruhe lassen würde. Kaito hatte so seine Schwierigkeiten, schließlich hatte auch er Alkoholintus, sah in die grünen Augen, als Kazuha ihm anbot mit dem Reden fortzufahren.

"Bist du sicher? Ich bin betrunken und könnte jederzeit sowas dummes sagen wie, dass ich dich mag."

"Ich mag dich auch..", sagte sie als Shinichi sie am Arm packte und zu sich drehte. Natürlich war wieder Ran das Thema und Kaito verließ wortlos die Party. Ihre Gedanken waren eindeutig nach wie vor bei der jungen Mori und vielleicht hoffte er auf etwas, was keine Zukunft hatte. Vollkommen im Gespräch vertieft, wurde ihr klar, dass sie Kaito erneut für Ran vergaß. Sie drehte sich zu ihm, aber er war weg. Kurz fluchte sie, denn sie hatte es vermutlich vergeigt.

"Wir müssen was wegen Ran machen.", ertönte Shinichi seine sorgenvolle Stimme und Kazuha seufzte,

"Aber was? Sie lässt nicht mit sich reden und wir könnten sie nur beruhigen, wenn du Betäubungspfeile zur Hand hättest."

"Sie benimmt sich so seitdem sie mit Heiji geschlafen hatte.", schlussfolgerte der junge Kudo und dachte scharf nach. Konnte wirklich eine Nacht, einen Menschen so massiv verändern? Nunja, er hätte auch nie gedacht, dass sein bester Freund mit seiner Ex-Freundin schläft, aber auch dies hatte er getan. Eine Hand wedelte vor dem Gesicht, des jungen Kudos und zog ihn aus seine Gedanken, als Kazuha ihm erzählte, dass Ran gar nicht mit Heiji geschlafen hatte. Schockiert und zugleich wütend machte er sich auf die Suche nach seinem besten Freund.

Es dauerte nicht lange, da hatte er ihn bei einer kleinen Gruppe gefunden. Er war wutgeladen und stellte seinen besten Freund prompt zur Rede als dieser ohne zu zögern nickte.

"Rache ist süß, Alter! Und zwar weil du Sex mit meiner Cousine hattest!"

"Den hatte ich nur, weil ich dachte, dass du mit Ran geschlafen hast! Und überhaupt, was macht der Sex mit Miona schlimmer als der Sex mit der Ex-Freundin deines besten Freundes?"

"Sie ist meine Cousine! Die einzige Person von der ich wollte, dass du dich von ihr fernhält", erklärte Heiji und fügte wütend noch hinzu,

"Es ist also wahr,- Traue nie einem Kudo!"

"Fragst du dich nicht immer, ob du ein schlechter Mensch bist? Also das bist du!", sagte auch dieser, getrieben von der Wut. Zur gleichen Zeit trat ein großer, muskuliner Mann ins Haus und schrie,

"Wer zum Teufel ist Shinichi Kudo?" Schlagartig wurden den Zweien klar, wer das war. Miona's Ex! Und dieser war nicht hier um mit dem Herren einen zu trinken und das wusste der Betroffene, weshalb er diesen beruhigen wollte. Nunja.. so gut es ihm halt gelang...

"Hey. Also alles gut. Ich habe nur mit ihr geschlafen um Heiji eins auszuwischen." Empört und schockiert sah Heiji, sowie Miona zu ihm als sie ihrem Ex die Anweisung gab, aus ihm Pürree zu machen! Doch leider kam ihm der junge Hattori in der Quere und fasste seinen linken Arm, um ihm geschickt unfähig zu machen.

"Ich lasse dich los, wenn du gehst."

"Okay.", ertönte die schmerz erfüllte Stimme und Miona sah angewidert zum jungen Kudo als sie ihren Ex- Freund nahm und ging. Dankend näherte sich Shinichi seinem besten Freund und hoffte auf Versöhnung mit ihm, aber dieser dachte nicht annähernd daran, sondern verlangte, dass dieser heute Nacht woanders übernachten solle, ehe er ihn zurückließ.

Im Garten bekam keiner diesen kleinen Vorfall mit, denn sie waren am feiern. Ran trank gerade aus einem Trichter und Kazuha trat zu ihr. Sie wollte doch nochmal versuchen mit ihr zu reden, doch Ran rollte schon mit ihren Augen,

"Ich will es nicht hören, Mom."

"Ran warum benimmst du dich so? Ist es weil ich Kaito zum Schulball eingeladen hatte?"

"Oh bitte.. Warte, ich dachte er hätte dich gefragt?.. Also wolltest du wirklich mit ihm gehen oder einfach nur nicht mit mir?", stellte Ran die entscheidende Frage. Kazuha verschränkte ihre Arme und sah entschlossen zu ihrer besten Freundin,

"Beides."

"Typisch.", lallte sie,

"Typisch Kazuha... unfähig sich zu entscheiden." Sie wandte sich nach rechts und ohne zu merken, das dort der Pool war, fiel sie kurzerhand hinein. Erst lachte Kazuha darüber, denn sie hatte diese Abkühlung eindeutig verdient, doch als sie nicht mehr auftauchte, sprang sie kurzer Zeit hinterher. Beide tauchten wieder an die Oberfläche und Ran sah traurig zu ihr,

"Es tut mir leid. Was ich eben gesagt habe war daneben."

"Mir tut es auch leid. Ich versteh einfach nicht, was mit dir los ist."

"Da sind wir schon zwei.", gestand Ran. Sie seufzte als sie weitersprach und zum ersten Mal, war sie wieder sie selbst,

"Du blickst nach vorne.. genau wie Shinichi und ich bin noch hier. Die traurige, verlassene, obdachlose Ran. Und die möchte ich einfach nicht mehr sein. Ich dachte, dass ich die Ran sein könnte, die Kerle datet und sich auf Partys betrinkt.."

"Du hast vergessen die, die ihre Nippel zeigt.", fügte Kazuha hinzu als Ran allerdings zugab, dass dies sehr befreiend war. Kurz lachten sie als Kazuha sie ansah,

"Ja du machst gerade eine schwere Zeit durch, aber ich verstehe nicht warum du immer versuchst eine Andere zu sein, wenn dein wahres Ich so fantastisch ist."

"Wenn du das sagst, dann glaube ich es fast.", gestand Ran und Kazuha lächelte sie an, "Dann höre ich damit nicht auf."

"Du bist die beste Freundin der Welt." Beide kamen sich näher und umarmten sich innig. Wieder wurde ihnen klar, dass die Freundschaft etliche Hürden bezwingen

konnte und Ran war ihr dankbar. Sie benahm sich unmöglich, doch Kazuha war immer für sie da gewesen und fing sie auf. Als sie sich lösten, da näherte Ran sich ihr wieder und küsste sie. Mitten im Pool. Wo etliche Leute sie sahen. Darunter waren auch Heiji, Sonoko und Shinichi. Waren sie jetzt wieder ein Paar? Was ging da bitte schön vor? Und was hatte das zu bedeuten? Waren da doch Gefühle im Spiel und die Zwei waren füreinander bestimmt?

Zur gleichen Zeit fuhr jemand mit dem Auto gegen einer Straßenlaterne. Ein Vater kam schockiert aus dem Haus gerannt,
"Kaito!" Dieser stieg aus dem Wagen, hob die Hand, als Zeichen, dass der Vater sich beruhigen sollte,
"Ich bin Zuhause. Zwei Minuten zu früh!" Wütend zog er seinen Sohn vom Auto weg, sah sich den Schaden und seinen betrunkenen Sohn an. Das gab Konsequenzen!